

Obstbau 17/2026

Frankfurt (Oder), den 26.05.2026

Allgemeines

In der Vorwoche stiegen die Temperaturen deutlich, auf bis zu 28 °C am Wochenende, an. Nach geringen Niederschlägen zur Wochenmitte blieb es das Pfingstwochenende über trocken. Dieses Wetter soll sich auch in die nächsten Tage fortsetzen. Ab dem kommenden Wochenende soll es unbeständiger werden, es kann zu Gewitterniederschlägen kommen, die nächste Woche soll unbeständiger werden. Pflaumen und späte Kirschen befinden sich weiterhin im Rötelfruchtfall. Die Süßkirschen der 1. Kirschwoche werden jetzt reif.

Apfelschorf/ Mehltau/ Fruchtmonilia

Die Niederschläge der Vorwoche haben örtlich zu leichten bis mittelschweren Infektionen geführt. Noch sind Ascosporen vorhanden, sodass bei den nächsten Niederschlägen noch immer Primärinfektionen möglich sind. Die nächsten Niederschläge sind zum Wochenende angekündigt. Prognosemodelle nutzen und ggf. Fungizidbelag möglichst dicht vor den Niederschlägen erneuern. In einigen Beständen sind die Infektionen von April und Anfang Mai sichtbar. Bestände sollten gründlich kontrolliert werden. Wo aktiver Schorfbefall festgestellt wird, sind Fungizidmaßnahmen auch gegen Konidieninfektionen weiterhin mit Belagsfungiziden abzusichern. Aktuell sind für Mehltau günstige Bedingungen gegeben, auch hier sind Maßnahmen abzusichern. Bei Befall, wenn möglich mechanische Maßnahmen mit Fungizidmaßnahmen kombinieren. Kommt es infolge von Hagelniederschlägen zu Schalenverletzung, sollte zeitnah mit Captan-haltigen PSM nachbehandelt werden, um Monilia-Befall zu minimieren.

Apfelwickler/ Schalenwickler

Die Falterfänge sind in der Vorwoche deutlich angestiegen. Auch für die Eiablage herrschten in den letzten Tagen gute Bedingungen. Die ersten Apfelwickler-Eier wurden am 21.05. in unbehandelten Beständen am Standort Frankfurt (Oder) festgestellt. Eiablagen, die am heutigen Dienstag gefunden wurden, befinden sich bereits im Schwarzkopf-Stadium. Laut Prognose sind die ersten Larven bereits geschlüpft. Bei starker Falterflugintensität und hohem Befallsdruck aus dem Vorjahr sollten in den nächsten Tagen die erste Behandlung von Coragen in IP bzw. von Granulose-Viren im Öko-Anbau erfolgen. In Spätlagen, bei bislang nur geringen Falterfängen und geringem Vorjahresbefall kann dieser Termin noch in die nächste Woche verschoben werden. Weiterhin die Pheromonfallen kontrollieren und wiederholt die Bestände kontrollieren. Eiablagen sind aktuell noch auf den Rosettenblättern zu finden, zunehmend werden aber auch die Früchte attraktiver dafür. Früchte sind auf Einbohrungen zu kontrollieren, bei trocken-warmem Wetter sind Kelcheinbohrungen häufiger.

Apfelwicklereinbohrungen nicht mit dem Kottauswurf von Apfelsägewespen verwechseln, deren Larven sind jetzt bereits größer und verströmen einen Geruch nach Wanzen.

Die Aktivitäten der Schalenwickler lagen in den letzten Jahren auf geringem Niveau. Fallen zur Überwachung in Befallslagen jetzt aufhängen.

Pflaumenwickler

Auch beim Pflaumenwickler sind die Falterfänge angestiegen und in der letzten Woche wurden erste Eiablagen beobachtet. Aufgrund der hohen Temperaturen des Pfingstwochenendes sind jetzt erste Larven bereits geschlüpft. Früchte auf Eiablagen und Einbohrungen kontrollieren. Die Behandlung mit Coragen ist jetzt möglich, bei Verwirrung und geringem Befallsdruck wird erst die Bekämpfung der 2. Generation empfohlen.

Blutlaus/ Blattläuse

In den meisten Beständen hat eine Regulierung stattgefunden. Koloniebildung ist in unbehandelten Beständen weiter zu beobachten. Nützlinge wie Marienkäfer- oder Schwebfliegenlarven sind hier jetzt ebenfalls vermehrt zu finden. Bestände kontrollieren und ggf. über weitere Maßnahmen entscheiden. Indikation bei PSM-Wahl beachten. Gegen Blutläuse kann noch mit Movento SC 100 (B1!) gearbeitet werden. Dabei werden auch Blattläuse sowie Schildläuse mitefassen. Vor der Anwendung sollte zur besseren Wirkstoffaufnahme bewässert werden. Behandlung in den Abendstunden, mit hohen Brühemengen für eine lange Antrocknungsphase, vornehmen.

Birnenblattsauger

Aktuell kann noch mit Movento SC 100 (B1!) behandelt werden, bevorzugt ist die Behandlung auf die dunkel-orange gefärbten Eier zu platzieren. Auch hier in den Abendstunden mit hohen Brühemengen arbeiten. Alternativ kann gegen Larven aller Stadien mit Kumar oder Neudosan Neu gearbeitet werden.

Pilzliche Erreger in Steinobst

Bestände auf Auftreten pilzlicher Schaderreger wie Sprühfleckenkrankheit oder Schrotschuss prüfen, Symptome von Infektionen der Niederschläge Anfang Mai sind jetzt sichtbar. In unbehandelten Hauszwetschen finden sich vermehrt Symptome der Narrentaschenkrankheit. Bei heranreifenden Kirschen besteht außerdem Infektionsgefahr für Fruchtmonilia. Vor den nächsten Niederschlägen ggf. Fungizidmaßnahmen einplanen.

Kirschfruchtfliege/ Kirschessigfliege

Seit der Vorwoche werden zunehmend Kirschfruchtfliegen an den Gelbtafeln gefangen. Der Reifungsfraß der ersten Fliegen dürfte abgeschlossen sein, sie beginnen mit der Eiablage ab Farbumschlag der Früchte. Gefährdet sind Süßkirschen ab der 3. Kirschwoche. Behandlung angepasst an Reifeentwicklung der Kirschen vornehmen, Erntetermine hierfür abschätzen, durch die hohen Temperaturen der letzten Tage können sich diese nach vorn verschieben. In den nächsten Tagen stehen Behandlungen bei Kirschen der 3. Kirschwoche an, sofern Kirschfruchtfliegen an den Gelbtafeln gefangen (Warnschwelle 1 Fliege/Tafel/ Tag) bzw. bei sonnigem Wetter im Bestand beobachtet werden. Zur Verfügung stehen im IP-Anbau

über die Notfallzulassung Exirel (siehe unten) mit Wirkung gegen Adulte und Junglarven und Mospilan SG mit 2 Anwendungen, Wartezeit 7 Tage, B4 mit guter Wirkung gegen Larven der Kirschfruchtfliege und Zusatzwirkung gegen Blattläuse. Wo Blattläuse noch reguliert werden müssen, empfiehlt sich die erste Behandlung jetzt mit Mospilan SG. Bei Einsatz von Exirel sollten schon adulte Fruchtfliegen in den Beständen vorhanden sein. Für die Süßkirscharten ab der 4. Kirschwoche wird eine erste Behandlung zum Beginn des Farbumschlages und dann im Abstand von 7 Tagen mit Folgebehandlungen bei Befallsdruck empfohlen.

Kirschessigfliegen konnten an unseren Fallenstandorten bisher noch nicht nachgewiesen werden. Möglicherweise hat der frostige Februar die Ausgangspopulation deutlich reduziert. Mit Reifen der ersten Süßkirschen ist mit den ersten Fängen zu rechnen, da die Früchte kurz vor der Reife dann attraktiv werden. Eine Ausweisung von SpinTor über die Notfallzulassung ist erfolgt (siehe unten) und ermöglicht den Einsatz mit Wartezeit von 5 Tagen.

Rüsselkäfer

In Befallslagen sind verschiedene Rüsselkäfer vermehrt aktiv. An Kirschen und jungen Apfelfrüchten finden sich Einstichstellen. Zur Bekämpfung kann die Nebenwirkung von Mospilan SG genutzt werden.

Strauchbeeren

In Stachelbeeren Wiederholungsbehandlungen gegen Mehltau absichern. In Him- und Brombeeren Maßnahmen gegen Grauschimmel zur Blüte absichern. Auf tierische Schaderreger wie Blattläuse, Spinnmilben, in Stachelbeeren auch auf Stachelbeerblattwespen und in Himbeeren auf Himbeerkäfer achten.

Erdbeeren

Wiederholungsbehandlungen gegen Grauschimmel in blühenden Beständen und Mehltau zum Schutz von Blattzuwachs und sich entwickelnden Früchten vornehmen, dabei unbedingt auf Wirkstoffwechsel achten. In Erntebeständen faulende Früchte mit entfernen. Weiterhin auf Blattläuse, Spinnmilben, Dickmaulrüssler und Erdbeersamenlaufkäfer achten.

Auffällige Blattflecken können auf Infektionen durch bakterielle Erreger hinweisen. Zur genauen Diagnose nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Pflanzenschutzdienst auf.

Anlagenbegehung

- in **Frankfurt (Oder)**, am **Montag, den 08.06.2026, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Mischstation FF-Markendorf
- in **Groß Kreutz im Betrieb Obstbau Wache, 14550 Groß Kreutz, Straße nach Neu Bochow** am **Mittwoch, den 10.06.2026, 14:00 Uhr**, Treffpunkt Betriebshof

Zulassungsinformation

Notfallzulassungen nach Artikel 53 der Verordnung EG Nr. 1107/2009 in Verbindung mit § 29 Pflanzenschutzgesetz für:

Exirel (Cyantraniliprole, Zul.-Nr. 00A670-00)

- vom 19. Mai 2026 bis 15. September 2026 in **Süßkirsche (PRNAV), Sauerkirsche (PRNCE)** gegen **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)** und **Kirschfruchtfliege (*Rhagoletis cerasi* bzw. *Rhagoletis cingulata*)**, Freiland, BBCH 81-87, nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf, **B1, Wartezeit: 7 Tage**,
 - **außerhalb von Wasserschutzgebieten: max. 2 Anwendungen** pro Kultur und Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen, spritzen oder sprühen, **0,375 l/ ha und m KH (max. 1,0 l/ ha pro Behandlung)** in 250-500 l H₂O/ ha und m KH, Anwendungsbestimmungen: NG300, NG371.1182: Zum Schutz des Grundwassers dürfen innerhalb eines Kalenderjahres folgende Parameter nicht überschritten werden: 1. die sich aus Wirkstoffgehalt, festgelegter Aufwandmenge des Mittels und festgelegter Zahl der Behandlungen ergebende maximale Aufwandmenge des Wirkstoffs Cyantraniliprole pro Hektar, 2. die für die Kultur und je Jahr festgesetzte maximale Zahl der Behandlungen. Hierbei sind auch andere Anwendungen von Pflanzenschutzmitteln mit diesem Wirkstoff auf derselben Fläche zu berücksichtigen. NG740, NT1095-2: 95 % - 5 m, NT204, NW605-2: 50 % - 15 m, 75 % - 10 m, 90 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), NW606: 20 m, SF276-14OS, SF278-3OS, SS110-1, SS120-1, SS227, SS2101, SS520, SS530, SS610, VA275
 - **innerhalb von Wasserschutzgebieten: max. 1 Anwendung** pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **0,375 l/ ha und m KH (max. 1,0 l/ ha pro Behandlung)** in 250-500 l H₂O/ ha und m KH, Anwendungsbestimmungen: NG371.1182: siehe oben, NG740, NT1095-2: 95 % - 5 m, NT204, NW605-2: 50 % - 10 m, 75 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), 90 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), NW606: 15 m, SF276-14OS, SF278-3OS, SS110-1, SS120-1, SS227, SS2101, SS520, SS530, SS610, VA275
- vom 15. Juni 2026 bis 12. Oktober 2026 in **Pflaume (PRNDO), Zwetsche (PRNDD), Reneklode (PRNDI), Mirabelle (PRNDS) und Pfirsich (PRNPS)** gegen **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)**, Freiland, BBCH 81-87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife, **B1, Wartezeit: 7 Tage**,
 - **außerhalb von Wasserschutzgebieten: max. 2 Anwendungen** pro Kultur und Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen, spritzen oder sprühen, **0,375 l/ ha und m KH (max. 0,75 l/ ha pro Behandlung)** in 250-500 l H₂O/ ha und m KH, Anwendungsbestimmungen: NG371.1182: siehe oben, NG300, NG740, NT1095-2: 95 % - 5 m, NT204, NW605-2: 50 % - 10 m, 75 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), 90 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m); NW606: 15 m, SF276-14OS, SF278-3OS, SS110-1, SS120-1, SS227, SS2101, SS520, SS530, SS610, VA275

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!

- **innerhalb von Wasserschutzgebieten: max. 1 Anwendung** pro Kultur und Jahr im Abstand von mind. 7 Tagen, spritzen oder sprühen, **0,375 l/ ha und m KH (max. 0,75 l/ ha pro Behandlung)** in 250-500 l H₂O/ ha und m KH, Anwendungsbestimmungen: NG371.1182: siehe oben, NT1095-2: 95 % - 5 m, NT204, NW605-2: 50 % - 10 m, 75 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m), 90 % - 10 m (bei Vorhandensein eines dauerhaft begrünten Randstreifens 5 m); NW606: 15 m, SF276-14OS, SF278-3OS, SS110-1, SS120-1, SS227, SS2101, SS520, SS530, SS610, VA275

SpinTor (Spinosaad, Zul.-Nr. 005314-00)

- vom 19. Mai 2026 bis 15. September 2026 in **Süßkirsche (PRNAV) und Sauerkirsche (PRNCE)**, vom 15. Juni 2026 bis zum 12. Oktober 2026 in **Pfirsich (PRNPS) und Aprikose (PRNAR)** und vom 1. Juni 2026 bis 28. September 2026 in **Pflaume (PRNDO), Zwetsche (PRNDD), Mirabelle (PRNDS) und Reneklode (PRNDI)** gegen **Kirschessigfliege (*Drosophila suzukii*)**, Freiland, BBCH 85-87, nach festgestelltem Befall bzw. Auftreten der Kirschessigfliege bei fortgeschrittener Fruchtausfärbung bis Pflückreife, bis zu 2 Anwendungen im Abstand von mind. 7 Tagen pro Kultur und Jahr, spritzen oder sprühen, **0,075 l/ ha und je m KH (max. 0,15 l/ ha pro Behandlung)** in 250-500 l H₂O/ ha und je m KH, **B1, Wartezeit: Süßkirsche, Sauerkirsche, Pflaume, Zwetsche, Mirabelle und Reneklode: 5 Tage, Aprikose und Pfirsich: 7 Tage**, Anwendungsbestimmungen: NW607-2: 90 % - 20 m, NW706, NT1095-1, SF275-EEOS, SS110-1, SS2101, VA263

Zulassungsverlängerung: (hier nur die Hauptzulassungen)

PSM	Wirkstoff	Zulassungsnummer	verlängert bis
Regulex 10 SG	Gibberelline	006929-00	01.08.2027
Gibb 3	Gibberelline	005879-00	15.07.2027
GIBB PLUS	Gibberelline	006898-00	15.07.2027
NOVAGIB	Gibberelline	006447-00	15.07.2027
GEOXE	Fludioxonil	007606-00	30.09.2027
Stampa	Fludioxonil	00A274-00	30.09.2027
Actiseal F 60	Fludioxonil	00A913-00	30.09.2027